

fobizz-Auftragsverarbeitungsvertrag

1. Vertragsgegenstand

Im Rahmen des zwischen den Parteien bestehenden Leistungsverhältnisses über die Bereitstellung und Nutzung des Dienstes (nachfolgend „Hauptvertrag“ genannt) ist es erforderlich, dass fobizz als Auftragsverarbeiter mit personenbezogenen Daten umgeht, für die der Kunde Verantwortlicher ist (nachfolgend „Kunden-Daten“ genannt). Dieser Vertrag konkretisiert die datenschutzrechtlichen Rechte und Pflichten der Parteien im Zusammenhang mit dem Umgang von fobizz mit Kunden-Daten zur Durchführung des Hauptvertrags.

2. Art und Zweck der Verarbeitung, Art der personenbezogenen Daten, Kategorien betroffener Personen, Dauer der Auftragsverarbeitung

fobizz verarbeitet die personenbezogenen Daten während der Dauer des Hauptvertrages im Auftrag und nur nach Weisung des Kunden. Bei den im Auftrag verarbeiteten Daten handelt es sich um solche personenbezogenen Daten, die durch den Kunden oder auf dessen Veranlassung über den Dienst, insbesondere im Rahmen der Nutzung eines bereitgestellten Tools erhoben und verarbeitet werden. Art und Zweck der Verarbeitung sowie die Art der personenbezogenen Daten und die Kategorien betroffener Personen werden in Anlage 1 festgelegt. Jede darüber hinaus gehende Verarbeitung von diesen Kunden-Daten, insbesondere zu eigenen Zwecken, ist fobizz untersagt.

3. Weisungsrechte des Kunden

3.1. fobizz verwendet die Kunden-Daten ausschließlich in Übereinstimmung mit den Weisungen des Kunden, wie sie abschließend in den Bestimmungen dieses Vertrags Ausdruck finden.

3.2. Ist fobizz der Ansicht, dass eine Weisung des Kunden gegen diesen Vertrag, gegen die DSGVO oder gegen andere Datenschutzbestimmungen der EU oder der Mitgliedstaaten verstößt, hat fobizz den Kunden unverzüglich darauf hinzuweisen. fobizz ist berechtigt, die Ausführung der Weisung bis zu einer Bestätigung oder Änderung der Weisung durch den Kunden auszusetzen.

3.3. Soweit fobizz durch das Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem fobizz unterliegt, verpflichtet ist, die personenbezogenen Daten auch ohne Weisung des Kunden zu verarbeiten, teilt fobizz dem Kunden den Grund der Verarbeitung und die entsprechenden rechtlichen Anforderungen rechtzeitig vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet.

3.4. Die Datenverarbeitung durch fobizz erfolgt im Rahmen der Zurverfügungstellung einer standardisierten, aber konfigurierbaren Software über das Internet. Der Kunde übt sein Weisungsrecht in Bezug auf die Daten durch Einrichtung und Benutzung der Software aus. Im Übrigen sind Weisungen mindestens in Textform (z.B. E-Mail) zu erteilen. Mündliche Weisungen bestätigt der Kunde unverzüglich mindestens in Textform (z.B. E-Mail). Weisungsfrei ist die angemessene Fortentwicklung und Anpassung der Software durch fobizz.

3.5. Einzelweisungen, die von den Festlegungen dieses Vertrags abweichen oder zusätzliche Anforderungen aufstellen, bedürfen einer vorherigen Zustimmung von fobizz. Aufgrund der Standardisierung der Software beschränken sich Einzelweisungen im Wesentlichen auf gesondert zu vereinbarenden Anpassungen der Software oder auf Datenmigrationen.

4. Pflichten des Kunden

4.1. Der Kunde ist nach außen, also gegenüber Dritten und den Betroffenen, für die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der Auftraggeber-Daten sowie für die Wahrung der Rechte der Betroffenen verantwortlich.

4.2. Der Kunde ist Inhaber aller etwaigen Rechte, die für die Verarbeitung der Kunden-Daten erforderlich sind.

4.3. Der Kunde ist verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten Kenntnisse von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (insbesondere in Bezug auf technische und organisatorische Maßnahmen der Datensicherheit) von fobizz vertraulich zu behandeln. Dieser Verpflichtung bleibt auch nach Beendigung dieses Vertrages bestehen.

4.4. Soweit sich fobizz gegen einen Anspruch auf Schadenersatz nach Art. 82 DSGVO, gegen ein drohendes oder bereits verhängtes Bußgeld nach Art. 83 DSGVO oder sonstige Sanktionen im Sinne des Art. 84 DSGVO mit rechtlichen Mitteln verteidigen will, erlaubt der Kunde fobizz Details der Auftragsverarbeitung inklusive erlassener Weisungen zum Zweck der Verteidigung offenzulegen.

4.5. Der Kunde unterstützt fobizz bei Kontrollen durch eine Aufsichtsbehörde, bei Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahren, bei der Geltendmachung eines Haftungsanspruchs einer betroffenen Person oder eines Dritten oder bei der Geltendmachung eines anderen Anspruchs im Rahmen des Zumutbaren und Erforderlichen, soweit ein Zusammenhang mit dieser Auftragsverarbeitung besteht.

5. Pflichten von fobizz

5.1. Soweit sich eine betroffene Person in Wahrnehmung ihrer Rechte aus Kapitel 3 DSGVO (Art. 12 bis 23 DSGVO) unter Berücksichtigung von Teil 2, Kapitel 2 BDSG (§§ 32 bis 37 BDSG) unmittelbar an fobizz wendet, wird der fobizz dieses Ersuchen unverzüglich an den Kunden weiterleiten und den Kunden auf zumutbare Weise mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen dabei unterstützen, seiner Pflicht zur Beantwortung solcher Anträge auf Wahrnehmung der in Kapitel 3 DSGVO benannten Rechte der betroffenen Person nachzukommen.

5.2. fobizz unterstützt den Kunden unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der fobizz zur Verfügung stehenden Informationen bei der Einhaltung der in den Artikeln 32 bis 36 DSGVO genannten Pflichten.

5.3. Wenn fobizz hinsichtlich der verarbeiteten Kunden-Daten eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 12 DSGVO bekannt wird („Datenschutzvorfall“), meldet er dies dem Kunden unverzüglich. Im Rahmen der Meldung gem. Art. 33 Abs. 2 DSGVO teilt fobizz dem Kunden nach Möglichkeit den Zeitpunkt sowie Art und Ausmaß des Vorfalls, das betroffene IT-System, die betroffenen Personen, den Zeitpunkt der Entdeckung, alle denkbaren nachteiligen Folgen des Datensicherheitsvorfalls sowie die daraufhin ergriffenen Maßnahmen mit.

5.4. fobizz informiert den Kunden unverzüglich, wenn Rechte des Kunden an den personenbezogenen Daten bei fobizz durch Maßnahmen Dritter oder durch sonstige Ereignisse maßgeblich berührt werden.

5.5. fobizz ist verpflichtet, auf Verlangen des Kunden sämtliche Kunden-Daten herauszugeben. Vom Kunden erhaltene Datenträger sind gesondert zu kennzeichnen und laufend zu verwalten. Kopien und Duplikate der personenbezogenen Daten dürfen ausschließlich nach vorheriger Zustimmung durch den Kunden angefertigt werden, sofern sie nicht zur ordnungsgemäßen Durchführung dieser Vereinbarung bzw. des jeweiligen Projektauftrags oder zur Einhaltung von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten dienen.

5.6. Sofern eine gesetzliche Pflicht besteht, benennt fobizz einen Datenschutzbeauftragten (Art. 37 ff. DSGVO) und teilt dessen Kontaktdaten sowie ggf. den Wechsel des Datenschutzbeauftragten dem Kunden zum Zwecke der direkten Kontaktaufnahme mindestens in Textform mit.

5.7. Der Kunde und fobizz arbeiten auf Anfrage mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zusammen.

6. Sicherheit der Verarbeitung

6.1. fobizz ergreift alle gemäß Art. 32 DSGVO erforderlichen Maßnahmen, um ein dem Risiko der Verarbeitung angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Diese Maßnahmen schließen insbesondere die Fähigkeit ein, die Vertraulichkeit, die Integrität, die Verfügbarkeit sowie der Belastbarkeit der Systeme auf Dauer sicherzustellen und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten und den Zugang zu ihnen bei einem physischen oder technischen Zwischenfall rasch wiederherzustellen. fobizz führt regelmäßig eine Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung durch und dokumentiert die Ergebnisse.

6.2. fobizz garantiert, dass er vor Beginn der Verarbeitung der Kunden-Daten die in Anlage 3 dieses Vertrags aufgelisteten technischen und organisatorischen Maßnahmen implementiert, während der Dauer der Verarbeitung aufrechterhält und wenn erforderlich dem Stand der Technik und dem Risiko der Verarbeitung unter Sicherstellung, dass das vertraglich vereinbarte Schutzniveau nicht unterschritten wird, anpassen wird.

6.3. fobizz gewährleistet, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen schriftlich zur Vertraulichkeit bzw. auf das Datengeheimnis verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

7. Kontrollrechte des Kunden

7.1. fobizz räumt dem Kunden ein Kontrollrecht zur Prüfung der Datenverarbeitung sowie Einhaltung dieses Vertrags bzw. des jeweiligen Projektauftrags ein. Insbesondere stellt fobizz dem Kunden alle Informationen zum Nachweis der Einhaltung der in diesem Vertrag niedergelegten Pflichten zur Verfügung und ermöglicht die Durchführung von Überprüfungen einschließlich Inspektionen. Die Kontrollhandlungen können ebenfalls durch einen zur Geheimhaltung verpflichteten Dritten vorgenommen werden, sofern es sich bei dem Dritten um keinen Konkurrenten von fobizz handelt.

7.2. Die Parteien sind sich einig, dass der Kunde eine Überprüfung nach Ziffer 7.1 durchführt, indem er fobizz anweist, nach seiner Wahl ein geeignetes Testat, einen Bericht oder Berichtsauszügen unabhängiger Instanzen (z.B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheitsbeauftragter, Datenschutzauditor oder Qualitätsauditor) oder eine geeignete Zertifizierung durch ein IT-Sicherheits- oder

Datenschutzaudit – z.B. nach ISO 27001 oder BSI-Grundschutz – („Prüfungsbericht“) vorzulegen. In begründeten Ausnahmen kann der Kunde eigenständige Inspektionen durchführen.

7.3. fobizz verpflichtet sich, die Durchführung der Kontrollen zu unterstützen. Dies beinhaltet die Gewährung sämtlicher benötigter Zugangs-, Auskunfts- und Einsichtsrechte. Gleiches gilt für öffentliche Kontrollen durch die zuständige Aufsichtsbehörde gemäß den anwendbaren Datenschutzvorschriften.

7.4. Der Kunde hat fobizz rechtzeitig (in der Regel mindestens vier Wochen vorher) über alle mit der Durchführung der Kontrolle zusammenhängenden Umstände zu informieren. Der Kunde darf in der Regel eine Kontrolle pro Kalenderjahr durchführen. Hiervon unbenommen ist das Recht des Kunden, weitere Kontrollen im Fall von besonderen Vorkommnissen durchzuführen.

8. Unterauftragsverhältnisse

8.1. fobizz darf Unterauftragsverhältnisse mit weiteren Auftragsverarbeitern (Subdienstleister) begründen. Zurzeit beschäftigt der fobizz die in Anlage 2 bezeichneten Subdienstleister. Mit deren Beauftragung erklärt sich der Kunde einverstanden. fobizz informiert den Kunden vorab immer über jede beabsichtigte Änderung in Bezug auf die Hinzuziehung oder die Ersetzung von Subdienstleistern, wodurch der Kunde die Möglichkeit erhält, gegen derartige Änderungen innerhalb von zwei Wochen Einspruch zu erheben. Sofern der Kunde keine begründeten Einwände innerhalb von 2 Wochen ab Mitteilung über die Änderung erhebt, gilt diese als durch den Kunden genehmigt. fobizz weist den Kunden bei Beginn der Frist auf diese Bedeutung seines Verhaltens hin. Im Fall eines Einspruchs kann fobizz nach eigener Wahl die Leistung ohne die beabsichtigte Änderung erbringen oder – sofern die Erbringung der Leistung ohne die beabsichtigte Änderung für fobizz nicht zumutbar ist – die Leistung gegenüber dem Kunden innerhalb von zwei Wochen nach Zugang des Einspruchs einstellen und den Hauptvertrag fristlos und mit sofortiger Wirkung kündigen.

8.2. Ist die Beauftragung eines Subdienstleisters mit einer Übermittlung der Kunden-Daten in ein Land außerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) („Drittland“) verbunden, gelten zusätzlich die Vorgaben aus Ziffer 9.

8.3. fobizz hat sicherzustellen, dass die in diesem Vertrag vereinbarten Datenschutzpflichten, auch gegenüber dem Subdienstleister gelten und diesen gem. Art. 28 Abs. 4 DSGVO vor Aufnahme der Tätigkeiten entsprechend im Wege eines Vertrags oder eines anderen Rechtsinstruments nach dem Unionsrecht oder dem Recht des betreffenden Mitgliedstaats zu verpflichten, wobei insbesondere hinreichende Garantien dafür geboten werden müssen, dass die geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen so durchgeführt werden, dass die Verarbeitung entsprechend den Anforderungen der anwendbaren Datenschutzgesetze erfolgt.

8.4. Kommt der weitere Subdienstleister seinen Datenschutzpflichten nicht nach, so haftet fobizz gegenüber dem Kunden für die Einhaltung der Pflichten des Subdienstleisters.

9. Übermittlung von Auftraggeber-Daten an Drittländer

Die Erbringung der vertraglich vereinbarten Datenverarbeitung findet grundsätzlich in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) oder in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) statt. Jede Übermittlung der Kunden-Daten in ein Land außerhalb von EU/EWR („Drittland“) erfolgt nur wenn die besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind.

10. Rückgabe und Löschung von Kunden-Daten

Nach Beendigung des Vertrags wird fobizz die Kunden-Daten nach der Wahl des Kunden in angemessener Zeit löschen oder zurückgeben und vorhandene Kopien löschen, sofern nicht nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten eine Verpflichtung zur Speicherung der personenbezogenen Daten besteht. Dies betrifft auch etwaige Datensicherungen bei fobizz. Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung oder gesetzlichen Aufbewahrungsfristen dienen, dürfen durch fobizz entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufbewahrt werden.

11. Freistellung

Sofern gegen fobizz wegen eines Verstoßes gegen die DSGVO bei der Verarbeitung der Kunden-Daten Ansprüche auf Zahlung von Schadenersatz gemäß Art. 82 DSGVO geltend gemacht werden, ohne dass fobizz gegen eine vom Kunden erlassene Weisung verstoßen hat, stellt der Kunde fobizz auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen frei. Der Kunde übernimmt hierbei auch die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung von fobizz einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten. Die Freistellungspflicht gilt nicht, soweit der Schadenersatzanspruch auf die Verletzung einer speziell den Auftragsverarbeitern auferlegten Pflicht aus der DSGVO gestützt wird.

12. Vergütung

Geht der Inhalt der Einzelweisung nach Ziffer 3.5 über die Leistungen des Hauptvertrages hinaus, hat der Kunde die entsprechenden Leistungen fobizz gesondert zu vergüten.

13. Laufzeit und Kündigung

Die Laufzeit und Kündigung dieses Vertrags richten sich nach den Bestimmungen zur Laufzeit und Kündigung des Hauptvertrags. Eine Kündigung des Hauptvertrags bewirkt automatisch auch eine Kündigung dieses Vertrags. Eine isolierte Kündigung dieses Vertrags ist ausgeschlossen.

14. Verhältnis zum Hauptvertrag

Soweit in diesem Vertrag keine Sonderregelungen enthalten sind, gelten die Bestimmungen des Hauptvertrages. Im Fall von Widersprüchen zwischen diesem Vertrag und Regelungen aus sonstigen Vereinbarungen, insbesondere aus dem Hauptvertrag, gehen die Regelungen aus diesem Vertrag vor.

15. Besondere Bestimmungen für kirchliche Stellen

15.1. Wenn es sich bei dem Kunden um eine kirchliche Stelle im Sinne des § 3 Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) handelt, gelten abweichend die folgenden besonderen Bedingungen:

a. fobizz verarbeitet die personenbezogenen Daten Kunden – auch in Bezug auf die Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation – nur auf dokumentierte Weisung des Kunden, sofern fobizz nicht durch das kirchliche Recht, das Recht der Europäischen Union oder das Recht ihrer Mitgliedstaaten, dem fobizz unterliegt, hierzu verpflichtet ist. In einem solchen Fall teilt fobizz dem Kunden diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen kirchlichen Interesses verbietet;

- b. fobizz ergreift alle gemäß § 26 KDG erforderlichen Maßnahmen;
 - c. fobizz unterstützt angesichts der Art der Verarbeitung den Kunden nach Möglichkeit mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen dabei, seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung der in den §§ 15 bis 25 KDG genannten Rechte der betroffenen Person nachzukommen;
 - d. fobizz unterstützt den Kunden unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der ihm zur Verfügung stehenden Informationen den Kunden bei der Einhaltung der in den §§ 26, 33 bis 35 KDG genannten Pflichten unterstützt;
 - e. nach Abschluss der Erbringung der Verarbeitungsleistungen löscht fobizz nach Wahl des Kunden entweder alle personenbezogenen Daten oder gibt diese zurück, sofern nicht nach dem kirchlichen Recht oder dem Recht der Europäischen Union oder dem Recht ihrer Mitgliedstaaten eine Verpflichtung zur Speicherung der personenbezogenen Daten besteht;
 - f. fobizz verarbeitet die Kunden-Daten nur innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeiten. Abweichend hiervon ist die Verarbeitung in Drittstaaten zulässig, wenn ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission gemäß § 40 Abs. 1 KDG vorliegt oder wenn die Datenschutzaufsicht gem. § 4 Nr. 21 KDG selbst oder eine andere Datenschutzaufsicht festgestellt hat, dass dort ein angemessenes Datenschutzniveau besteht;
 - g. fobizz ist dazu verpflichtet, ein Verzeichnis gem. § 30 Abs. 2 KDG zu allen Kategorien von im Auftrag eines Verantwortlichen durchgeführten Tätigkeiten der Verarbeitung zu führen.
- 15.2. Wenn es sich bei dem Kunden um eine kirchliche Stelle im Sinne des § 2 Abs. 1 Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD-Datenschutzgesetz – DSGVO-EKD) handelt, unterwirft sich fobizz der kirchlichen Datenschutzaufsicht.

15.3. Im Fall von Widersprüchen zwischen diesen besonderen Bestimmungen für kirchliche Stellen und übrigen Regelungen aus dieser Vereinbarung gehen die besonderen Bestimmungen für kirchliche Stellen vor.

Anlage 1: Beschreibung der Verarbeitung

Kategorien betroffener Personen, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden:

- Nutzerinnen und Nutzer der fobizz Angebote auf der Online-Plattform (Online-Fortbildungen, digitale Tools und digitale Unterrichtsmaterialien)

Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden:

- Stammdaten (Vorname, Name), Kommunikationsdaten (E-Mail-Adresse), Internet-Verkehrsdaten (IP-Adresse); bei der Nutzung der fobizz Angebote durch die Nutzerinnen und Nutzer bereitgestellte Daten (z.B. eingegebene Inhalte)

Art der Verarbeitung:

- Speicherung der personenbezogenen Daten in der IT-Infrastruktur
- Verwendung zur Erbringung der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen

Zweck(e), für die die personenbezogenen Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet werden:

- Bereitstellung von Online-Fortbildungen, digitalen Tools und digitalen Unterrichtsmaterialien

Dauer der Verarbeitung:

- Laufzeit des Hauptvertrags

Anlage 2: Liste der Unterauftragsverarbeiter

Name	Anschrift/Land	Auftragsinhalt	geeignete Garantien
Scalingo SAS3	place de Haguenau 67000 Strasbourg Frankreich	Hosting (ab 1.9.2022)	ISO 27001 Zertifizierung
Mailjet GmbH	Alt-Moabit 2 10557 Berlin Deutschland	Transactional E- Mails (ab 1.9.2022)	ISO 27001 Zertifizierung
OpenAI, Ireland Ltd	1st Floor, The Liffey Trust Centre 117-126 Sheriff Street Upper Dublin 1, D01 YC43 Ireland	Hosting GPT- Modell via API Plattform	SOC Type 3
Azure Dienste von der Microsoft Corporation	One Microsoft Way Redmond WA 98052-6399, California USA	Hosting von Sprachmodellen via API	ISO 27001 Zertifizierung
Amazon Web Services ("AWS") von Amazon Web Services EMEA SARL	38 Avenue John F. Kennedy L-1855 Luxembourg	Object Storage und Hosting von Sprachmodellen via API	ISO 27001 Zertifizierung
Qdrant Solutions GmbH	Chausseestraße 86 10115 Berlin Deutschland	Hosting von Vector Datenbank via API	
Aleph Alpha GmbH	Grenzhöfer Weg 36 69123 Heidelberg Deutschland	Hosting von Sprachmodellen via API	
Mistral AI	15 rue des Halles 75001 Paris Frankreich	Hosting von Sprachmodellen via API	

Anlage 3: Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM), einschließlich zur Gewährleistung der Sicherheit der Daten

Unser TOM Dokument [finden Sie hier](#).

Letzte Aktualisierung: März 2024



Dr. Diana Knodel, Geschäftsführerin